

## „Cooperation with Ukraine in the Humanities“: erfolgreiche Konferenz mit Beteiligung aus mehreren mitteleuropäischen Ländern findet in Budapest

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM  
FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

BAYHOST veranstaltete zusammen mit dem Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (FZ DiMOS), dem Lehrstuhl für Slawische Philologie der Universität Regensburg und der Andrassy Universität Budapest vom 24.-25. Oktober die Konferenz „Cooperation with Ukraine in the Humanities“. Die hybride Veranstaltung vereinte mehr als 60 Vertreterinnen und Vertreter aus der Ukraine, Ungarn, Deutschland und weiteren Nachbarländern, um bestehende Kooperationen zu stärken und neue Partnerschaften zu initiieren. Aus den Gesprächen mit den anwesenden Kolleginnen und Kollegen sollen nun neue gemeinsame Projekte und langfristige Partnerschaften entstehen.

Die Konferenz fand in den beeindruckenden Festsälen der Andrassy Universität im Zentrum von Budapest statt, die als Gastgeber nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, sondern auch fachlich und organisatorisch maßgeblich mitwirkte. Neben über 40 Universitäten und Forschungseinrichtungen aus der Ukraine, von denen sich viele in der Nähe der Frontlinie befinden oder aufgrund des russischen Angriffskriegs bereits innerhalb der Ukraine evakuiert werden mussten, waren sieben Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Bayern sowie weitere aus anderen deutschen Bundesländern vertreten, die an einer Kooperation mit ukrainischen Partnerinstitutionen interessiert sind. Ebenfalls anwesend waren DAAD-Lektorinnen und Lektoren aus der Ukraine, Polen, Ungarn und der Slowakei.

Eröffnet wurde die Konferenz am Donnerstagvormittag von Prof. Dr. Zoltán Tibor Pállinger, dem Rektor der Andrassy-Universität. Er betonte dabei, wie wichtig gut aus-



Prof. Dr. Zoltán Tibor Pállinger (Rektor der AUB) und Nikolas Djukić (BAYHOST) bei der Eröffnung der Konferenz an der AUB

gebildete Fachkräfte in den Geisteswissenschaften für den langfristigen Wiederaufbau der Ukraine sein werden und welche Maßnahmen seine Universität seit Februar 2022 ergriffen hat, um ukrainischen Studierenden und Forschenden zu helfen. Auch BAYHOST-Geschäftsführer Nikolas Djukić und Dr. Ákos Bitter, der die Teilnehmenden im Namen des DAADs begrüßte, bestärkten eine Intensivierung der Zusammenarbeit ukrainischer Universitäten nicht nur mit Einrichtungen in Bayern, sondern im Sinne der europäischen Integration auch in Konstellationen mit mehreren Ländern. Universitäten in Ungarn können durch ihre lebendigen Partnerschaften mit der Ukraine eine Brücke zwischen Deutschland und der Ukraine sein. Dabei spielt auch die ungarische Minderheit in der Ukraine eine wichtige Rolle, die dort eine eigene Hochschule hat,

*Das Publikum im Spiegelsaal der Andrassy Universität Budapest*



das Ferenc Rákóczi II Transcarpathian Hungarian College of Higher Education. Hervorgehoben wurde auch die beeindruckende Fähigkeit der ukrainischen Dozierenden, den Lehr- und Forschungsbetrieb trotz aller Schwierigkeiten aufrecht zu erhalten.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die Themen Mehrsprachigkeit, digitale Geisteswissenschaften und digitale Bildung, die angesichts der Herausforderungen für ukrainische Universitäten von entscheidender Bedeutung sind.

Darüber hinaus stellten verschiedene Referentinnen und Referenten Best-Practice-

Beispiele aus der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit vor, die als Vorbild für neue Partnerschaften dienen können. Auch zwei Workshops wurden angeboten, in denen den Teilnehmenden neue Techniken für Lehre und Forschung nähergebracht wurden.

Ein weiteres zentrales Element der Konferenz waren die Einzelgespräche, bei denen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Hochschulen die konkreten nächsten Schritte für neue Kooperationsprojekte besprachen. Zahlreiche Gespräche während der zwei Tage in Budapest zeigten das große Interesse und den Bedarf an gemeinsamen Initiativen, die das wissenschaftliche

Netzwerk stärken und die Widerstandsfähigkeit der akademischen Gemeinschaft fördern.

BAYHOST dankt allen Teilnehmenden aus der Ukraine, Ungarn, Deutschland und darüber hinaus sowie unseren Partnern, einschließlich den DAAD-Lektorinnen und Lektoren, für ihren Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung.